



APP-GEFAHREN

E-Drums per iPhone/iPad bedienen

Test

Thomas Adam

Foto

Dieter Stork

In der Hierarchie der Yamaha E-Drums ist die 700er-Serie direkt unterhalb der 900er-Top-Serie angesiedelt, stellt also die „gehobene Mittelklasse“ dar. Das 700er-Soundmodul kann allerdings etwas, was die

900er (noch) nicht können: Es lässt sich über eine App fernbedienen. Bevor wir uns aber die Funktionalität der App/Set-Kombination ansehen, wollen wir erst einmal schauen, wie das DTX750K ausgestattet ist.



HARDWARE

Das DTX750K ist schon eines der größeren Sets innerhalb der 700er-Serie. Es bietet für Snare und die drei Toms DTX-Pads mit ihren TCS-Schlagflächen aus einem speziellen Silikon, während für die Kick das eher einfache Kick-Pad KP65 zum Einsatz kommt – dieses kennen wir schon vom DTX542K, das wir in

STICKS 06:2013 im Test hatten. Es bietet bei platzsparendem Aufbau ein recht realistisches Spielgefühl, weil die Schlagfläche so weich ausgelegt ist, wie sich ein großes Bassdrum-Fell anfühlt.

Als Besonderheit sind die Drum-Pads als 3-Zonen-Pads konzipiert, wobei sich zwei der Zonen in unterschiedlichen Rim-Abschnitten befinden. Ein weiteres Schmankerl ist das Pad-Controller-Rädchen des Snare-Pads XP100SD, mit dem sich beispielsweise die Spannung des Snareteppichs stufenlos einstellen oder ganz abschalten lässt.

Neben der Hi-Hat-Kombi aus HH-Maschine plus 2-Zonen-Pad werden drei 3-Zonen-Pads für die beiden Crash und das Ride mitgeliefert.

Das Rack RS700 steht stabil auf vier Beinen, und die beiden Querausleger hätten sogar noch Platz für weitere Drum- oder Cymbal-Pads, wenngleich das dann ein wenig eng werden könnte. Alle Klemmen für die Stangen werden mit je zwei Flügelschrauben bedient, wodurch das Ganze bombenfest hält. Die Tom-Haltearme sind mit dem bekannten Kugelgelenk ausgestattet und ermöglichen es daher, die Toms exakt so zu positionieren, wie man es gerne hätte. Die Cymbal-Arme unseres Test-Sets sind alle mit versenkbarren Galgenauslegern ausgestattet, mit denen sich auch hohe Aufbauten realisieren lassen.

SOUNDMODUL & SOUNDS

Das DTX700- Soundmodul ist in mattem Schwarz gehalten und mit nicht zu vielen Bedienelementen übersät, was die Basis-Bedienung sehr angenehm macht. Natürlich sind einige Taster doppelt belegt, damit man in die Tiefen der Menüs abtauchen kann, aber das ist bei E-Drums ja nix Neues.

Zentrales Element ist das grafikfähige Display, das zwar nicht riesig, aber groß genug und gut ablesbar ist. Rechts daneben befindet sich ein gerasteter Endlos-Drehregler mit zusätzlich Drück-Funktion, der somit gleichzeitig zum Einstellen der angewählten Parameter und als „Enter“-Taster fungiert. Man kann mit ihm also z. B. schnell zu einem anderen Set scrollen oder andere Werte einstellen. Was mir Verbesserungswürdig erscheint, ist die Straffheit der Raster, denn diese sind fast kaum zu spüren, was dazu führen kann, dass man beim Bestätigen per Enter kurz zuvor noch versehentlich am Rad dreht.

Unter dem Rad liegen noch der Exit- und der Store-Taster. Letzterer leuchtet sofort auf, sobald man einen Wert verstellt, und zeigt so an, dass man die neue Einstellung speichern muss, damit sie auf Dauer erhalten bleibt.

Wer einfach zum nächsten oder vorigen Set schalten möchte, kann dazu auch die wirklich großen Plus- und Minus-Taster rechts unten nehmen.

Unter dem Display sitzen drei Funktions-Taster, darunter weitere Taster zur Anwahl des Kits, Instruments, Songs, Clicks etc. Links finden sich sechs Fader, mit denen sich Kick, Snare, Toms, Cymbals, Hi-Hat und Click separat mischen lassen.

Die Sounds sind natürlich über jeden Zweifel erhaben und bieten jede Menge Natur-Drums und -Cymbals sowie reichlich Percussion- und Effekt-Sounds. Ungefähr die Hälfte der 1.268 Sounds widmet sich dem Thema Drums, die andere Hälfte der Speichers ist mit viel Natur- und ein wenig Electro-Percussion belegt, oben drauf kommen 128 „Keyboard“-Sounds. Hier sollte also jeder seinen Wunsch-Sound finden, den er dann natürlich noch verdrehen und seinen persönlichen Vorlieben anpassen kann.

DTX700 APP

Das gesamte Soundmodul DTX700 lässt sich auch über die gleichnamige App von einem iPhone bzw. iPad aus fernbedienen – Android-User gehen leider leer aus. Dazu müssen allerdings ein paar Voraussetzungen erfüllt werden.

Zunächst muss man die kostenlose App aus dem App Store aufs Pad oder Phone laden – Tipp für iPad-User: nach „iPhone-Apps“ suchen, dann findet man sie auch.

Dann muss das Soundmodul auf die aktuelle Firmware 1.03 upgedatet werden. Diese nebst Anleitung „how to“ findet man auf der Yamaha-Website bei den Downloads zum DTX700.

Und zuletzt muss man noch eine Verbindung zwischen DTX700 und i-Gerät etablieren. Dazu braucht man entweder ein USB-Adapter für das Apple-Gerät – z. B. das Apple Camera Connection Kit – oder das Kabel-Interface i-UX1 von Yamaha. Letzteres mündet in einem 30-Pin-Stecker für das i-Gerät, also brauchen Besitzer eines neueren Gerätes mit Lightning-Buchse noch ein Adapter von 30-Pin auf Lightning.

Dann kann's aber losgehen: Geräte per Kabel verbinden, App starten, DTX700 einschalten, und schon ist alles möglich. Auf der Startseite erscheinen alle 60 Kits des DTX700, und tippt man auf eines, schaltet das DTX700 auf dieses um.

Über ein nochmaliges Tippen auf das Preset landet man im Instruments-Menü, wo man durch Antippen eines der abgebildeten Instrumente auswählen kann, um deren Dämpfung

und Stimmung bzw. Größe bei den Cymbals zu ändern.

Tiptt man auf der Startseite auf „Menü“, kommt man zu den weiteren Parametern. Hier klickt man sich immer weiter durch, bis man etwa auf der Mixer- oder Equalizer-Seite angekommen ist, um dort die gewünschten Änderungen durchzuführen.

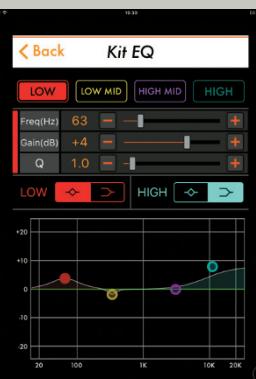
Alles ist mithilfe der App so leicht und durchschaubar zu machen, wie man es sich nur wünschen kann. Jede Parameter-Änderung in der App wird sofort vom Soundmodul übernommen, und der Store-Taster leuchtet auf, um die Veränderung sichtbar zu machen. Hier und da hakt es allerdings noch ein wenig in der App. Manchmal werden die Änderungen zwar übernommen, aber nicht angezeigt, und auf einigen Seiten der App ist die Anzeige nicht ganz logisch – so beispielsweise auf der Mixer-Seite, siehe Kasten unten. Das ist aber alles nichts, was man nicht durch Updates beheben könnte, und es beeinträchtigt das Benutzen der App fast gar nicht, wenn man weiß, was da los ist.



Die Startseite der DTX700-App



Im Instruments-Menü lassen sich schnell Stimmung und Dämpfung der angetippten Instrumente ändern.



Besonders viel Spaß macht das Ändern des Kit-Equalizers, dessen Auswirkungen auch grafisch angezeigt werden. Änderungen sind auch durch Antippen und Ziehen der Ansatzfrequenzen möglich.



Die Anzeigen im Mixer-Menü entsprechen nicht ganz der Realität. Bei +21 ist die lauteste Einstellung der Instrumente im DTX700 schon erreicht, ...



... und unter -106 wird es auch nicht mehr leiser (zu sehen ist hier das aufgeklappte Untermenü für die Snare). Macht aber trotzdem irgendwie Sinn, denn die Spanne beträgt genau die 128 Schritte, die im DTX700 von 0 bis 127 angezeigt werden.

FACTS

FAZIT

Das Yamaha DTX750K ist ein robustes und leicht zu bedienendes E-Drum-Set mit erstklassigen Sounds für den gehobenen Anspruch. Die Bespielbarkeit der Pads ist hervorragend, und somit dürfte es eigentlich auch allen Profis gut gefallen, die es nicht ganz so groß mögen.

Das Soundmodul DTX700 bietet eine Bedienung, die sich zunächst auf das Wesentliche konzentriert, bei der man aber mit weiteren Taster-Klicks komplett ins Detail gehen kann.

Das macht nicht immer und jedem Spaß, deshalb empfiehlt sich allen, die es gerne etwas genauer wissen wollen, die Nutzung mit der DTX700-App, wo dann alles wirklich kinderleicht geht. Die App ist kostenlos, man muss nur noch in ein Kabel investieren, was aber auch nicht die Welt kostet. In Verbindung mit der App ist das DTX750K eine rundum gelungene Sache, die auch einen gewissen Coolness-Faktor hat. Sollte man getestet haben! //

Hersteller

Yamaha

Herkunftsland

Indonesien

Modell

DTX750K

Konzeption

E-Drum-Set mit Sequenzer, internen Songs, Trainingsfunktionen und Sample-Import

Internet

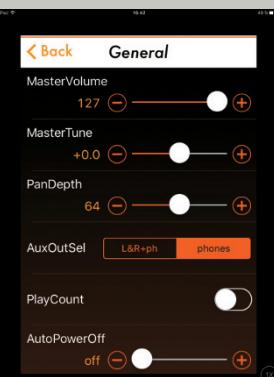
de.yamaha.com

Preise (UVP)

DTX750K: ca. € 3.861,-
i-UXI: ca. € 79,73



Auch die Trigger-Kurve kann in der Grafik durch Anfassen und Ziehen verstellt werden.



Hier der obere Teil der Grund-einstellungen. An die weiteren Parameter kommt man durch Runter-Scrollen per Fingertipp.

AVAILABLE NOW!

"THE SOUND THAT DEFINES LEGENDS"



3 SIZES TO CHOOSE FROM | 8x12", 14x14", 14x20"
| 9x13", 16x16", 14x22" | 9x13", 16x16", 14x24"

FENTEX Maalbeekstraat 2 1175 RM Londen (Business Park) The Netherlands
Phone +31 (0)20 459 46 42
Email info@fentexinternational.nl

CONTACT YOUR LUDWIG DEALER!